

Touareg 7P BJ 2012 Aufrüstung für offroad Alpenüberquerung

Beitrag von „ClausD“ vom 27. April 2016 um 11:42

Hallo Zusammen,

vielen Dank für die Aufnahme bei TF 😊

jetzt hat mich endgültig das offroad Fieber gepackt und habe mich für ne Alpentour Italien/Frankreich alte Kammstraßen, Militärwege etc angemeldet.

Das ganze mit meinem Touareg, wo man natürlich dann eh schon immer belächelt wird von den Landrovern etc.

Daher möchte ich den Wagen etwas aufrüsten, damits einigermaßen stressfrei wird 😊

Mein T ist der 7P BJ 2012, keine Luftfederung, 245PS

was ich gerne machen würde:

- vernünftige Offroad-Reifen (Schotter etc) - welche würdet Ihr empfehlen?
- wenn mgl Höherlegung (scheint´s nix zu geben für den 7p?)
- Unterfahrschutz (gefunden: Rival, Mad vertrieb) - was ist besser?

bin für alle Tipps dankbar - würde mich freuen, wenn Ihr mir helfen könntet 😊

Hab das Treffen in Fürstenau gesehen - dass wäre cool, leider zieht meine Frau nicht so ganz, weil Sie nicht 700km mit den 2 Hunden fahren will 😞

Herzliche Grüße!

Claus

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 27. April 2016 um 16:39

Hallo Claus,

wo hast Du Dich angemeldet?

Gibt es eine Homepage oder Streckenbeschreibung, die die Schwierigkeitsgrade erkennbar machen?

Die Landrover sollten sich keine Sorgen um den Dicken machen.

Einzig, an schmalen Stellen könnte es "Eng" werden.

Gruß

Hannes

Beitrag von „ClausD“ vom 27. April 2016 um 17:36

Hallo Hannes,

vielen Dank für Deine Antwort 😊

es ist diese Tour hier: <http://www.tc-offroad-trekking.de/tco/tcoalpen1.htm>

Schwierigkeitsgrad eher leichter.

hatte bei einigen Anbietern angefragt, haben alle rumgemacht wg. fehlender Untersetzung und so...

... vielleicht auch mehr "Show" als wirklich notwendig?

HG! Claus

Beitrag von „kelle“ vom 27. April 2016 um 18:53

Beitrag von „ClausD“ vom 27. April 2016 um 19:01

Hallo Torsten,

witziger Zufall - dann bin ich nicht so alleine mit dem T unter den restlichen Landrovern! 😊
es geht am 28.8. los, ist dass Deine Tour?

wollte mir die General Grabber AT2 besorgen, wenn die auf den Touareg passen und einen Mehrwert bieten?

sonst die ATs.

Rival habe ich auch gesehen.

und diese hier: <http://www.mad-vertrieb.de/sheriff-unterf...2010/index.html>

ich weiß nicht was besser/schlechter ist - oder ob egal, nur Preis zählt?

HG! Claus

Beitrag von „kelle“ vom 27. April 2016 um 19:40

Hallo Claus,

ja das ist unsere Tour, werden mit dem Dachzelt unterwegs sein, hab mir auch schon einen kleinen Einbau für den Kofferraum gebaut um neben Reserverrad auch meine Stapelboxen und die Kühlbox vernünftig unter zu bekommen.

Ich habe AT Reifen von Kumho, bin die letztes Jahr unter anderem im Knüllwald gefahren und eigentlich bis jetzt zufrieden.

Gruß Torsten

Beitrag von „Hannes H.“ vom 27. April 2016 um 19:47

Ich bin genau diese Tour vor 2 Jahren mitgefahren: Kurz und gut, dafür braucht man eigentlich gar nichts. Ich bin da mit meinen alten Winterrädern gefahren, das ging wirklich gut, wichtiger ist da, dass man zumindest einen Reservereifen mit hat, sollte man mal seine Reifen aufschlitzen.

Die Strecke ist ziemlich einfach, da hat man mit der Bodenfreiheit des Touaregs mehr als genug Reservern, ein Unterfahrschutz dafür allein kaufen, ist rausgeworfenes Geld.

Aber wenn du öfters so fahren willst, dann sind AT-Reifen sicher eine Investition wert.

MfG

Hannes

Beitrag von „merlin.69“ vom 27. April 2016 um 20:31

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/21723-touareg-7p-bj-2012-auf%C3%BCstung-f%C3%BCr-offroad-alpen%C3%BCberquerung/>

Reifen: so was wie General Grabber AT (oder AT2 wenn es grober sein soll) + vollwertiges Reserverad (am Besten auf dem Dach oder am Heck), alles auf Stahlfelge, günstiger als Alu und nicht so empfindlich gegen Steine.

Unterfahrschutz: kann nicht schaden, wenn man Wege mit ausgewaschenen Spurrinnen fahren muss.

Höherlegung? Gibt es hier nix: https://www.spaccer.com/de_DE/marken-u...vw/touareg.html

Beitrag von „T-Bone Shifter“ vom 27. April 2016 um 20:36

[Zitat von merlin.69](#)

Reifen: alles auf Stahlfelge, günstiger als Alu und nicht so empfindlich gegen Steine

Hi!

Das wage ich zu bezweifeln. Da es keine Zulässigen Stahlfelgen in dieser Größe für den 7P gibt 😞

Ich fahre die Grabber AT in 245 65 17 und bin sehr zufrieden. Sind auf meiner Felge für den Dicken freigegeben und bringen nochmal minimal Höhengewinn gegenüber 235 65 17.

Unterfahrschutz habe ich von Rival und bin auch hiermit zufrieden. Aber wie Hannes schon schrieb wirst du für diese Tour die AT eventuell nur aber den UFS nicht brauchen.

LG
Manu

Beitrag von „Hannes H.“ vom 27. April 2016 um 20:37

[Zitat von merlin.69](#)

alles auf Stahlfelge, günstiger als Alu und nicht so empfindlich gegen Steine.

Unterfahrschutz: kann nicht schaden, wenn man Wege mit ausgewaschenen Spurrinnen fahren muss.

Höherlegung? Gibt es hier nix: https://www.spaccer.com/de_DE/marken-u...vw/touareg.html

Es gibt keine Stahlfelgen, die beim Touareg (ausgenommen war mal der R5) eine Zulassung haben, von daher fällt das flach!

Wie schon gesagt, ich kenne die Tour, man braucht dafür weder eine Höherlegung noch einen Unterfahrschutz. Das wäre nur sinnvoll, wenn man sich überlegt langfristig mal gröbere Touren zu fahren als diese.

MfG

Hannes

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 27. April 2016 um 22:14

Hallo,

nach den Bildern zu urteilen, schafft der Dicke die Passagen auch ohne Untersetzung.

Gleichwohl, der Dicke ist etwas breiter als G und Landrover.

In den schmalen Gassen und in der einen oder anderen Kehre könnte es eng werden.

Die Strecke schaffst Du auch mit Winterreifen; falls sie nicht auf 19er oder gar 20er Felgen sitzen.

Die Steine nehmen auf AT auch keine Rücksicht beim Aufschlitzen.:D

Eine Höherlegung halte ich für nicht erforderlich.

Der UFS kann nicht schaden.

Falls Du eine R-Line Schürze hast oder einen Exclusive fährst, nimm nach Möglichkeit die Frontschürze ab.

Das vollwertige Ersatzrad ist unabdingbar.

Gruß

Hannes

Beitrag von „ClausD“ vom 28. April 2016 um 06:40

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/21723-touareg-7p-bj-2012-auf%C3%BCstung-f%C3%BCr-offroad-alpen%C3%BCberquerung/>

[Zitat von kelle](#)

Hallo Claus,

ja das ist unsere Tour, werden mit dem Dachzelt unterwegs sein, hab mir auch schon einen kleinen Einbau für den Kofferraum gebaut um neben Reserverad auch meine Stapelboxen und die Kühlbox vernünftig unter zu bekommen.

Ich habe AT Reifen von Kumho, bin die letztes Jahr unter anderem im Knüllwald gefahren und eigentlich bis jetzt zufrieden.

Gruß Torsten

Super - freue mich nicht alleine zu sein 😊

Dann bis Ende August!

HG Claus

Beitrag von „ClausD“ vom 28. April 2016 um 06:41

[Zitat von Hannes H.](#)

Es gibt keine Stahlfelgen, die beim Touareg (ausgenommen war mal der R5) eine Zulassung haben, von daher fällt das flach!

Wie schon gesagt, ich kenne die Tour, man braucht dafür weder eine Höherlegung noch einen Unterfahrschutz. Das wäre nur sinnvoll, wenn man sich überlegt langfristig mal größere Touren zu fahren als diese.

MfG

Hannes

Hallo Hannes,

na vielleicht spar ich mir dann den UFS - ist ja auch nicht geschenkt 😊

Wie hat Dir die Tour gefallen?

HG Claus

Beitrag von „ClausD“ vom 28. April 2016 um 06:45

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,

nach den Bildern zu urteilen, schafft der Dicke die Passagen auch ohne Untersetzung. Gleichwohl, der Dicke ist etwas breiter als G und Landrover.

In den schmalen Gassen und in der einen oder anderen Kehre könnte es eng werden. Die Strecke schaffst Du auch mit Winterreifen; falls sie nicht auf 19er oder gar 20er Felgen sitzen.

Die Steine nehmen auf AT auch keine Rücksicht beim Aufschlitzen.:D

Eine Höherlegung halte ich für nicht erforderlich.

Der UFS kann nicht schaden.

Falls Du eine R-Line Schürze hast oder einen Exclusive fährst, nimm nach Möglichkeit die Frontschürze ab.

Das vollwertige Ersatzrad ist unabdingbar.

Gruß

Hannes

Alles anzeigen

Denke die Fotos mit der engen Gasse waren nur Show - sieht natürlich witzig aus 😊
Wg. der Kehren: dacht der T hat nen viel besseren Wendekreis als zB die LRs?

Generell würde ich den T schon gerne regelmässig im Gelände fahren und daher auch höherlegen wollen.

Aber für mein Modell scheint es keine Vernünftige Höherlegung zu geben?

Seikel hatte da auch nix und irgendwie scheinen die von Markt eh weg zu sein? (zumindest geht die Nummer auf der Webseite nicht mehr)

HG Claus

Beitrag von „ClausD“ vom 28. April 2016 um 06:45

[Zitat von T-Bone Shifter](#)

Hi!

Das wage ich zu bezweifeln. Da es keine Zulässigen Stahlfelgen in dieser Größe für den 7P gibt 😬

Ich fahre die Grabber AT in 245 65 17 und bin sehr zufrieden. Sind auf meiner Felge für den Dicken freigegeben und bringen nochmal minimal Höhengewinn gegenüber 235 65 17.

Unterfahrschutz habe ich von Rival und bin auch hiermit zufrieden. Aber wie Hannes schon schrieb wirst du für diese Tour die AT eventuell nur aber den UFS nicht brauchen.

LG

Manu

Danke Manu 😊

Beitrag von „ClausD“ vom 28. April 2016 um 06:48

[Zitat von merlin.69](#)

Reifen: so was wie General Grabber AT (oder AT2 wenn es grober sein soll) + vollwertiges Reserverad (am Besten auf dem Dach oder am Heck), alles auf Stahlfelge, günstiger als Alu und nicht so empfindlich gegen Steine.

Unterfahrschutz: kann nicht schaden, wenn man Wege mit ausgewaschenen Spurrinnen fahren muss.

Höherlegung? Gibt es hier nix: https://www.spaccer.com/de_DE/marken-u...vw/touareg.html

Hi Merlin,

die Spacer hatte ich auch gesehen - war mir nur nicht sicher, was ich von denen halten soll, qualitativ.

Gibt´s da jemanden mit Erfahrungen im Forum?

Danke
Claus

Beitrag von „Hannes H.“ vom 28. April 2016 um 07:17

Zitat von ClausD

Denke die Fotos mit der engen Gasse waren nur Show - sieht natürlich witzig aus 😊
Wg. der Kehren: dacht der T hat nen viel besseren Wendekreis als zB die LRs?

Ja da gibt es eine Stelle, aber die sieht am Foto enger aus, als sie es ist.... aber ist ein schönes beehrtes Fotomotiv... 📷

Der Touareg hat einen kleineren Wendekreis als der LR, zumindest ist mir das bei der Tour an einer Stelle aufgefallen. Mach dir keine Sorgen, ist eine schöne Tour, die dein Touareg so wie er ist locker schafft!

Die Tour war wirklich eindrucksvoll, war ein toller Urlaub. Ich habe dann auf der Rückfahrt dann noch die Route des Grandes Alpes alle großen Alpenpässe der Westalpen gefahren, das war noch eine schöne Ergänzung zur Tour.

MfG

Hannes

Beitrag von „Panda“ vom 28. April 2016 um 09:23

Hallo Claus,

wir sind eine ähnliche Tour auch schon gefahren.

Null Probleme, auch nicht bei den Tunneldurchfahrten, war zwar eng mit dem Dachzelt, aber geht.

Es werden immer mehr TF, die solche Touren fahren, vielleicht sollten wir mal eine gemeinsame Tour planen.

Ich könnte mir auch mal ein Eintagestreffen vorstellen um Ideen auszutauschen. für 2017 sicher Interessant.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Viel Spaß bei der Tour

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 28. April 2016 um 10:13

[Zitat von ClausD](#)

Denke die Fotos mit der engen Gasse waren nur Show - sieht natürlich witzig aus 😊
Wg. der Kehren: dacht der T hat nen viel besseren Wendekreis als zB die LRs?

.....
HG Claus

Hallo Claus,
der LR hat eine Breite von 189 cm, Länge 460 cm,
der Mercedes G nur 176 cm, Länge 423 cm
der Touareg 7P 194 cm, Länge 480,1cm
Ohne Spiegel

Die paar cm machen schon etwas aus, wenn du um die Ecke willst.
Wir hatten mit unseren [Touareg im Jahre 2005](#) teilweise Probleme um die Ecke zu kommen,
wenn die Spitzkehren eng waren.
Auf den Ätna sind wir trotzdem gekommen.:D

Gruß

Hannes

Beitrag von „Hannes H.“ vom 28. April 2016 um 11:56

[Zitat von dreyer-bande](#)

der LR hat eine Breite von 189 cm, Länge 460 cm,
der Touareg 7P 194 cm, Länge 480,1cm
Ohne Spiegel

Die paar cm machen schon etwas aus, wenn du um die Ecke willst.

Das Problem des LR ist nicht die Breite und Länge sondern der ziemlich bescheidene Lenkeinschlag, daher ist der Wendekreis für den langen Defender bei gut 15m!

MfG

Hannes

Beitrag von „merlin.69“ vom 28. April 2016 um 20:58

Das für den 7P keine Stahlfelgen gibt, wusste ich nicht.

Vom Amarak oder T5 lässt sich da nix mit vertretbarem Aufwand adaptieren?

Beitrag von „Hannes H.“ vom 28. April 2016 um 21:04

[Zitat von merlin.69](#)

Vom Amarak oder T5 lässt sich da nix mit vertretbarem Aufwand adaptieren?

Amarok und T5 haben LK 120 der Touareg LK130 von daher passt nicht wirklich was.

MfG

Hannes

Beitrag von „Arndt“ vom 28. April 2016 um 21:36

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/21723-touareg-7p-bj-2012-auf%C3%BCstung-f%C3%BCr-offroad-alpen%C3%BCberquerung/>

Irgendwo habe ich mal Adapterplatten von LK 120 auf LK 130 gesehen. Die sind ähnlich wie Spurverbreiterungen, nur mit 10 Löchern.

Aber die Platten und dann noch Stahlfelgen einzutragen wird wirklich nicht billig. Ich würde versuchen bei ebay ein paar verranzte 18 Zoll Alus zu kaufen.

Unterfahrschutz gibt es auch noch von SGS. Den habe ich unter dem T2 montiert und bin ganz zufrieden damit.

Beitrag von „windstar“ vom 29. April 2016 um 12:35

hier vielleicht?

<https://www.ebay-kleinanzeigen.de/s-anzeige/loch...330105-223-3365>

Beitrag von „kelle“ vom 29. April 2016 um 19:36

[Zitat von Panda](#)

Hallo Claus,
wir sind eine ähnliche Tour auch schon gefahren.
Null Probleme, auch nicht bei den Tunneldurchfahrten, war zwar eng mit dem Dachzelt, aber geht.
Es werden immer mehr TF, die solche Touren fahren,
vielleicht sollten wir mal eine gemeinsame Tour planen.
Ich könnte mir auch mal ein Eintagestreffen vorstellen um Ideen auszutauschen.
für 2017 sicher Interessant.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Viel Spaß bei der Tour
Alles anzeigen

Hallo,

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/21723-touareg-7p-bj-2012-auf%C3%BCstung-f%C3%BCr-offroad-alpen%C3%BCberquerung/>

das mit der gemeinsamen (Camp?)-Tour klingt Interessant.👍
Gruß Torsten

Beitrag von „Hannes H.“ vom 29. April 2016 um 22:57

Ein Highlight der Tour war für mich der Papaillon-Tunnel, aber da ist halt fraglich wie lange man noch durch diesen fahren kann... in der Mitte ist er teilweise schon eingebrochen...😞

MfG

Hannes

Beitrag von „juma“ vom 30. April 2016 um 06:48

Servus,

[Zitat von Hannes H.](#)

Ein Highlight der Tour war für mich der Papaillon-Tunnel, aber da ist halt fraglich wie lange man noch durch diesen fahren kann... in der Mitte ist er teilweise schon eingebrochen...😞

nimm halt eine Schippe mit 😄

Das ist natürlich generell so eine Sache. Die freigegebenen/geduldeten Wege werden nicht mehr. Wir sind viele Strecken 2010 gefahren und jetzt sieht es mit der Erlaubnis schon wieder anders aus.

Wer sich einstimmen will, 4 Minuten, so wie es da aussieht und 4 Minuten Bergung...😓:
<https://www.youtube.com/watch?v=15vnLB5zjqQ>

Beitrag von „ClausD“ vom 2. Mai 2016 um 09:14

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/21723-touareg-7p-bj-2012-aufr%C3%BCstung-f%C3%BCr-offroad-alpen%C3%BCberquerung/>

Vielen Dank nochmal für die vielen Antworten!
Freu mich schon auf die Tour. 😊

Beitrag von „ClausD“ vom 2. Mai 2016 um 09:19

[Zitat von juma](#)

Servus,

nimm halt eine Schippe mit 😄

Das ist natürlich generell so eine Sache. Die freigegebenen/geduldeten Wege werden nicht mehr. Wir sind viele Strecken 2010 gefahren und jetzt sieht es mit der Erlaubnis schon wieder anders aus.

Wer sich einstimmen will, 4 Minuten, so wie es da aussieht und 4 Minuten Bergung...🕶️:

nettes Video 😊

Weiss man wie/warum er da runtergerutscht?

Beitrag von „ClausD“ vom 2. Mai 2016 um 09:20

[Zitat von kelle](#)

Hallo,

das mit der gemeinsamen (Camp?)-Tour klingt Interessant.👍

Gruß Torsten

wäre auch dabei 😊

Slowenien soll ganz toll sein?

HG Claus

Beitrag von „ClausD“ vom 2. Mai 2016 um 09:23

Ein Treffen wäre super 😊

Zitat von Panda

Hallo Claus,
wir sind eine ähnliche Tour auch schon gefahren.
Null Probleme, auch nicht bei den Tunneldurchfahrten, war zwar eng mit dem Dachzelt, aber geht.
Es werden immer mehr TF, die solche Touren fahren,
vielleicht sollten wir mal eine gemeinsame Tour planen.
Ich könnte mir auch mal ein Eintagestreffen vorstellen um Ideen auszutauschen.
für 2017 sicher Interessant.

Viel Spaß bei der Tour

Alles anzeigen

Beitrag von „ClausD“ vom 3. Mai 2016 um 19:37

Unterfahrschutz und Reifen sind bestellt - bin schon gespannt 😊

Habt Ihr ggf. noch einen Tipp für die Reise bzgl einem kleinen mobilen Druckluftkompressor und einem Reifenreparaturkit?
oder braucht man sowas eh nicht?

Vielen Dank
Claus

Beitrag von „kelle“ vom 3. Mai 2016 um 21:07

Hallo,
einen kleinen Kompressor dürftest Du eh im Auto habe. Einen Reparaturkit für die Reifen nehme ich nicht mit. Wenn es dort ein Reifenproblem geben sollte, ist wahrscheinlich eh die Flanke aufgerissen 🤖, da nützt Dir das eh nicht mehr:D. Ich nehme ein Winterrad für alle Fälle mit, dass muss reichen.

Gruß Torsten

Beitrag von „Sittingbull“ vom 4. Mai 2016 um 09:09

[Zitat von kelle](#)

[...] Einen Reparaturkit für die Reifen nehme ich nicht mit. [...]

Hallo zusammen,

so ein Set hilft manchmal schon weiter - wir haben das auf der Experience immer dabei und auch schon erfolgreich eingesetzt 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. Mai 2016 um 12:41

[Zitat von kelle](#)

Hallo,
.....Einen Reparaturkit für die Reifen nehme ich nicht mit. Wenn es dort ein Reifenproblem geben sollte, ist wahrscheinlich eh die Flanke aufgerissen 🤖, da nützt Dir das eh nicht mehr:D. Ich nehme ein Winterrad für alle Fälle mit, dass muss reichen.

Gruß Torsten

Hallo,
das ist richtig, bei einem Riss hast du die A...karte!

Es soll aber auch vorkommen, dass der Stein nur in die Flanke piekst.
Bei einem Loch kann so ein [Set](#) sehr nützlich sein.
Meist steht der Dicke in solchen Fällen nicht auf einer befestigten Straße.
Das Set kostet nicht die Welt und nimmt auch nicht viel Platz ein.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Arndt“ vom 4. Mai 2016 um 12:46

Die Flanke kannst Du aber grundsätzlich nicht reparieren. Auch wenn da nur ein kleine Steichen oder Nägelchen drin piekst.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. Mai 2016 um 13:49

[Zitat von Arndt](#)

Die Flanke kannst Du aber grundsätzlich nicht reparieren. Auch wenn da nur ein kleine Steichen oder Nägelchen drin piekst.

Hallo Arndt,
das geht.

Das habe ich persönlich auf Sizilien erlebt.

Das Loch wurde mit einem Gummistreifen (ähnlich einem Fahrradventil) in einer Ahle nochmals durchstoßen (bei vollem Luftdruck).

Die Ahle hatte vorne eine Oese, ähnlich einer Nähnaedel.

Der Gummistreifen war mit Kleber vulkanisiert und wurde mit der Ahle zurück gezogen.

Luftdruck erhöhen fertig.

Das Loch war dicht, ähnlich wie mit einem Stopfen verschlossen.

Irgendwo müssen von der Reparatur auch noch Bilder, hier im Forum, sein.

Sicherlich ist eine solche Reparatur in Deutschland nicht erlaubt. Auf dem Etna hat sie aber geholfen.

Während der Experience hat der Reifen keine Zicken gemacht.

Lt. seinem Eigner ist der Dicke mit dem geflickten Reifen noch bis nach Frankfurt/Oder

gekommen.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Panda“ vom 18. Mai 2016 um 08:04

wir hatten auch im Angst, dass die Reifen den Geist aufgeben.

Aber 4000 Km auf Island (meist sehr steinig) haben gezeigt, dass die AT´s einen sehr guten Job gemacht haben.

Beitrag von „Goka“ vom 18. August 2018 um 15:08

Alpen Offroad

Habe in diesem Sommer auch die Tour Alpenüberquerung Albergo (in Hotels) von TC-Offroad mitgemacht.

Assietta Kammstrasse, Mt. Jafferau (Festung), Parpaillon (Scheiteltunnel), Col du Sommeiller, Maira Varaita Strasse.

Mein Fahrzeug TII von 2011 mit 150kW, Stahlfahrwerk. Bodenfreiheit, geringster Abstand vorn, Fahrschemel zu Boden 17cm, der Stahlunterfahrschutz nimmt nochmal 1cm ab. Ca. 7 mal insgesamt, hat ein Stein leicht angeklopft. Auf den engen Schotterpisten kann man nicht immer ausweichen. Das war dann an tiefen Auswaschungen der Schotterpisten.

TC Offroad sagte auf Nachfrage, dass das Reifenprofil keine Rolle spielt, nur der Querschnitt sollte der Serie entsprechen. So war es dann auch, habe die serien Allwetter Dunlop Grantrek zu deren "Lebensende" drauf gehabt mit 2-3mm Profil. Gripp immer gut, auch an einem Regentag mit viel Regen. Der nasse "Steinschmier", so nannte der Scout die feinen Anteile im Schotter, machte keine Probleme, er "trägt".

Die Tour war gut organisiert. Obwohl wir insgesamt 13 Fahrzeuge waren hat alles gut geklappt. Wir hatten Funkgeräte bekommen und alle Teilnehmer haben sich vernünftig verhalten. Die Tour wurde vermutlich wegen der vielen Teilnehmer etwas umorganisiert, weil nicht alle der ursprünglich vorgesehenen Hotels so viele Leute unterbringen. Wir haben trotzdem alle Ziele angefahren.

Meine subjektiven Erwartungen an die Tour waren deutlich anders als die Realität. Es ist doch eher ein endloses stupides Hintereinanderherfahren auf den Schotterpisten. O.k. die Aussicht ist schon z.T. beeindruckend, aber es hätte im Prinzip eine der 5 Strassen gereicht. Sie sind doch alle im Wesentlichen gleich. Sieht man ein paar Kühe, ist das schon ein Highlight.

Der erste Tag (Varaita) hatte insgesamt 180km und war grenzwertig lang, obwohl eine grosse Strecke auf normalen Strassen dabei war. Die Varaita war teilweise gesperrt wegen eines Winterbruchs. TC hat aber einen schönen Abzweig durch dem Wald bergab gewählt. Der war etwas anspruchsvoller und hat Spass gemacht. Zum Glück konnte ich die Resultate des "Strauchkontaktes" wegpolieren. So ein alter harter Lack verträgt schon was.

Die anderen Fahrzeuge waren alles Geländewagen, 3 Defender (inkl. Orga), 1 G Klasse, 8 Wrangler. Man hatte schon Mitleid mit mir und man freute sich, wenn ich dann auch ankam. Letztendlich war es aber kein Problem, eher manchmal eine Mutprobe durch die engen Kehren mit dem Abgrund an der Seite.

Es gibt Touristen, die zumindest 70% der Strecken mit Strassen-Limousinen fahren. Die Strecken sind zum grossen Teil im TomTom enthalten. Sie können aber auch zeitweise gesperrt sein, da ist es gut wenn man einen professionellen Guide hat. Unser Guide hat auch immer etwas zu den Touren über Funk gesagt.

Ich werde wohl so eine Tour vorerst nicht mehr machen. Dann ggf. eher privat organisiert mit 2-4 Fahrzeugen. Würde dann auch soweit möglich eher halbtages-Etappen planen, dass man den Tag dann zum Nachmittag und Abend noch anders nutzen kann, z.B. spazieren gehen, das Dorf anschauen (wo man gerade ist) oder den Spa des Hotels nutzen. Grüsse Goka Bild Mt Jafferau

Beitrag von „ClausD“ vom 18. August 2018 um 16:04

Hi Goka,

kann Deine Aussagen bestätigen 😊

Die Tour ist landschaftlich wirklich schön, jedoch wenig echtes Offroad.
Schafft der T auch ohne irgendeine Modifikation.
Hatte nen Unterfahrschutz eingebaut, zwar ok, aber eigentlich unnötig.

Uns hat´s Spaß gemacht, beim ersten Mal ist ne geführte Tour schon ok.
Die TC Jungs haben das alles schön gemacht, waren sehr motiviert.

Hier ein paar Bilder von unserer Tour damals:

<https://www.facebook.com/claus.duerr/me...76694243&type=3>

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/21723-touareg-7p-bj-2012-aufr%C3%BCstung-f%C3%BCr-offroad-alpen%C3%BCberquerung/>

Beitrag von „Sittingbull“ vom 18. August 2018 um 16:33

[Zitat von Goka](#)

[...] Die Tour war gut organisiert. Obwohl wir insgesamt 13 Fahrzeuge waren hat alles gut geklappt. Wir hatten Funkgeräte bekommen und alle Teilnehmer haben sich vernünftig verhalten. Die Tour wurde vermutlich wegen der vielen Teilnehmer etwas umorganisiert, weil nicht alle der ursprünglich vorgesehenen Hotels so viele Leute unterbringen. Wir haben trotzdem alle Ziele angefahren.

Meine subjektiven Erwartungen an die Tour waren deutlich anders als die Realität. Es ist doch eher ein endloses stupides Hintereinanderherfahren auf den Schotterpisten. O.k. die Aussicht ist schon z.T. beeindruckend, aber es hätte im Prinzip eine der 5 Strassen gereicht. Sie sind doch alle im Wesentlichen gleich. Sieht man ein paar Kühe, ist das schon ein Highlight. [...]

Hallo Goka,

vielen Dank für deine Eindrücke. Ist natürlich alles im sehr subjektiv, aber so eine Tour mit mehr als 10 Fahrzeugen zu veranstalten, finde ich persönlich wenig befriedigend. Ich selbst habe zweimal mit je 3 Fahrzeugen diese Region befahren und das selbst organisiert, waren beides mal wunderbar. Natürlich ist es als Einsteiger und/oder Reisender, der gerne sich um wenig kümmern möchte, immer gut, einen Profi an der Seite zu haben. Das kostet natürlich dann einiges extra und macht diese Reisen dann auch deutlich Kosten intensiver. Nach diesem Konzept veranstalten wir ja seit Jahren unsere Experience Reisen und versuchen dabei den Teilnehmern (max. 6 Autos) möglichst viel von Land und Leuten zu zeigen und gleichzeitig die Tages-Etappen auf die Möglichkeiten, die der Touareg abseits befestigter Strassen bietet, auszurichten. Manchmal können diese dann auch etwas lang sein, aber schliesslich ist auch für diese Projekte die Zeit begrenzt und trotzdem möchte man bei all dem Aufwand durch An- und Abreise auch alle Highlights einschliessen.

Grüße von Stephan 

Beitrag von „Hannes H.“ vom 18. August 2018 um 21:25

Ich habe diese Tour vor 4 Jahren mit meinem T1 auch mitgemacht, damals waren aber nur 10 Fahrzeuge dabei (das war zu der Zeit als Maximum angesetzt).

Ich fand die Tour wirklich toll, der Touareg war da wenig gefordert, aber die Frage ist halt, ob man wirklich in richtig schweres Gelände will, da wird meist am Fahrzeug einiges zerstört, was ja nicht gerade billig kommt. Für sowas wäre mir der teure Touareg viel zu schade.

Zu den Reifen: Ich bin damals die Tour mit alten Winterreifen gefahren, die waren bei trockener Fahrbahn mehr als ausreichend. Allerdings ist gerade bei nassen Untergrund das Profil schnell voll und damit ist mit dem Vortrieb schnell ein Ende gesetzt, da spielt ein AT-Reifen dann in einer ganz anderen Liga.

Aus meiner Sicht waren die Strecken gut geplant, auch dass man den ganzen Tag unterwegs war fand ich gut. Die meisten Teilnehmern wollen ja viel sehen, und von daher ist das aus meiner Sicht der beste Weg. Sonst bleibt einem nur die Tour selbst zu planen und dann alles so zu machen, wie es einem am besten gefällt.

MfG

Hannes